

die Ersatzteilbeschaffung sicherzustellen, Unterhaltungs- und Pflegebetriebe zu schaffen, sondern werden auch daran denken müssen, daß an unserer Autobahn und an den Femstraßen die Zahl der Raststätten vermehrt und ihre sanitären Einrichtungen verbessert werden müssen.

Während Eisenbahn und Hochseeflotte in vollem Umfang Eigentum des Volkes sind, ist das bei der Binnenschifffahrt und im Kraftverkehr noch nicht in diesem Maße der Fall. Auf diesen beiden Gebieten gibt es noch einen zu beachtenden privaten Sektor. Hier steht vor uns die Frage der Verbesserung der sozialökonomischen Struktur dieser Verkehrswege. Den privaten Schiffern und Kraftfahrzeughaltern müssen wir, ähnlich wie das im Handwerk der Fall ist, ihre Perspektive beim weiteren Aufbau des Sozialismus aufzeigen. Sie sind heute bereits durch unser Vertragssystem mit in die sozialistische Wirtschaft einbezogen. Es kommt jetzt darauf an, durch Verbesserungen des Vertragssystems, durch Maßnahmen, wie staatliche Beteiligung und andere, dafür zu sorgen, daß auch sie erkennen, daß ihre Existenz im Sozialismus besser gesichert ist.

Unser ständig steigender Außenhandel erfordert eine starke Vermehrung unserer Flotte. Schon heute befahren die auf unseren volkseigenen Werften gebauten Handelsschiffe alle Weltmeere. 1965 werden sie 5 Millionen Tonnen Güter zu laden und rund 30 Millionen Tonnenkilometer zu leisten haben. Die Auslastung unserer Häfen wird dadurch dauernd steigen, und unser Hochseehafen Rostock muß bis 1965 zu einem der schnellsten Häfen Europas entwickelt werden. Durch seinen Anschluß an das Netz der mecklenburgischen Wasserstraßen ist der Hafen Rostock mit den großen Stromgebieten der Elbe und der Oder verbunden und hat dadurch eine besonders günstige Verkehrslage, die einen raschen Anstieg seines Umschlages erwarten läßt.

Diese Lage macht es notwendig, durch eine Verkürzung des Wasserweges von Rostock nach dem Süden der Republik für einen schnellen Ab- und Zufluß der in Rostock umgeschlagenen Güter auf dem Wasserwege zu sorgen. Im Zusammenhang damit ergibt sich die Aufgabe, auch unsere Binnenflotte zu modernisieren und zu motorisieren, wobei es keine einseitige Orientierung nur auf den großen Kahnraum geben darf, sondern - um den billigen Wasserweg für größere Gebiete ausnutzen zu können - auch mittlere Schiffs-